

Masters's thesis at the Lucerne School of Engineering and Architecture

Title	Begegnungsorte Schaffe – Gemeinschaft Stärken
Student	<b>Remo Kessler</b>
Master's degree program	Master of Arts in Architecture
Semester	spring semester 21
Lecturer	<b>Luca Deon</b>
External examiner	<b>Oliver Lütjens</b>

### Abstract German

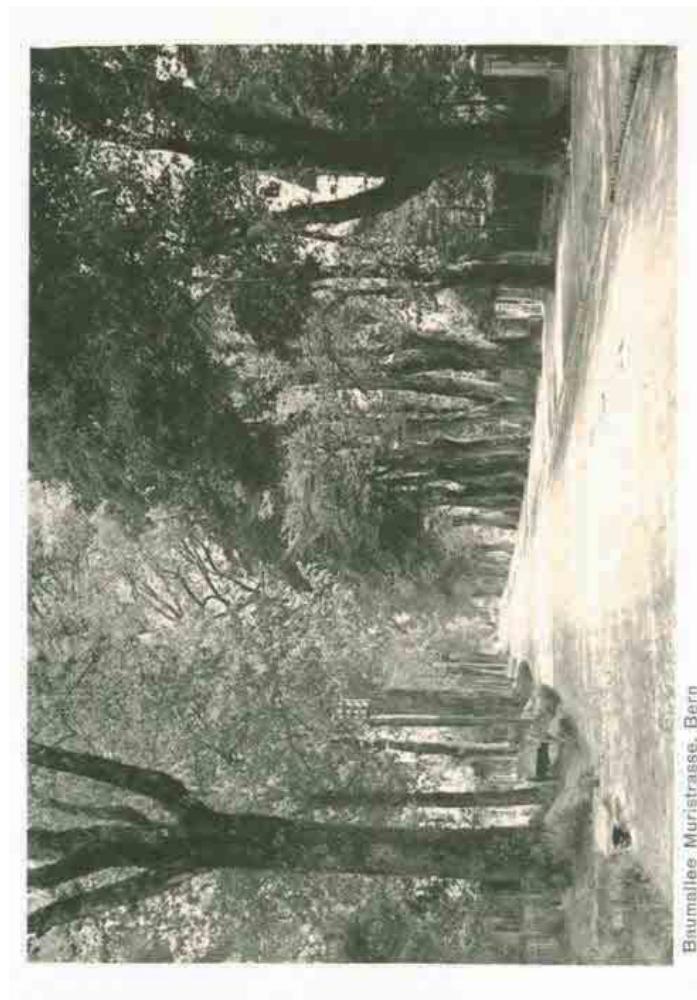
**Abstract Gehan**  
Von der anonymen und monofunktionalen Wohnsiedlung zum gemeinschaftlichen Quartierzentrum. Im Zuge der Verdichtung soll der Gebäudebestand, welcher ausschliesslich aus Wohnnutzungen besteht, mit gemeinschaftlichen Räumen ergänzt werden. Das Ziel ist, dass eine gemeinschaftliche Wohnüberbauung entsteht, welche mit ihren ergänzenden Nutzungen auch einen Mehrwert für die umliegenden Quartiere bildet.

Abstract English

From an anonymous and monofunctional housing estate to a community center. In the course of the densification, the building stock, which consists exclusively of residential uses, is to be supplemented with community spaces. The goal is to create a communal residential development that, with its complementary uses, also creates added value for the surrounding neighborhoods.

Place, date Basel, 25.06.2021  
© Remo Kessler, Lucerne School of Engineering and Architecture

# Living at the Green Strip

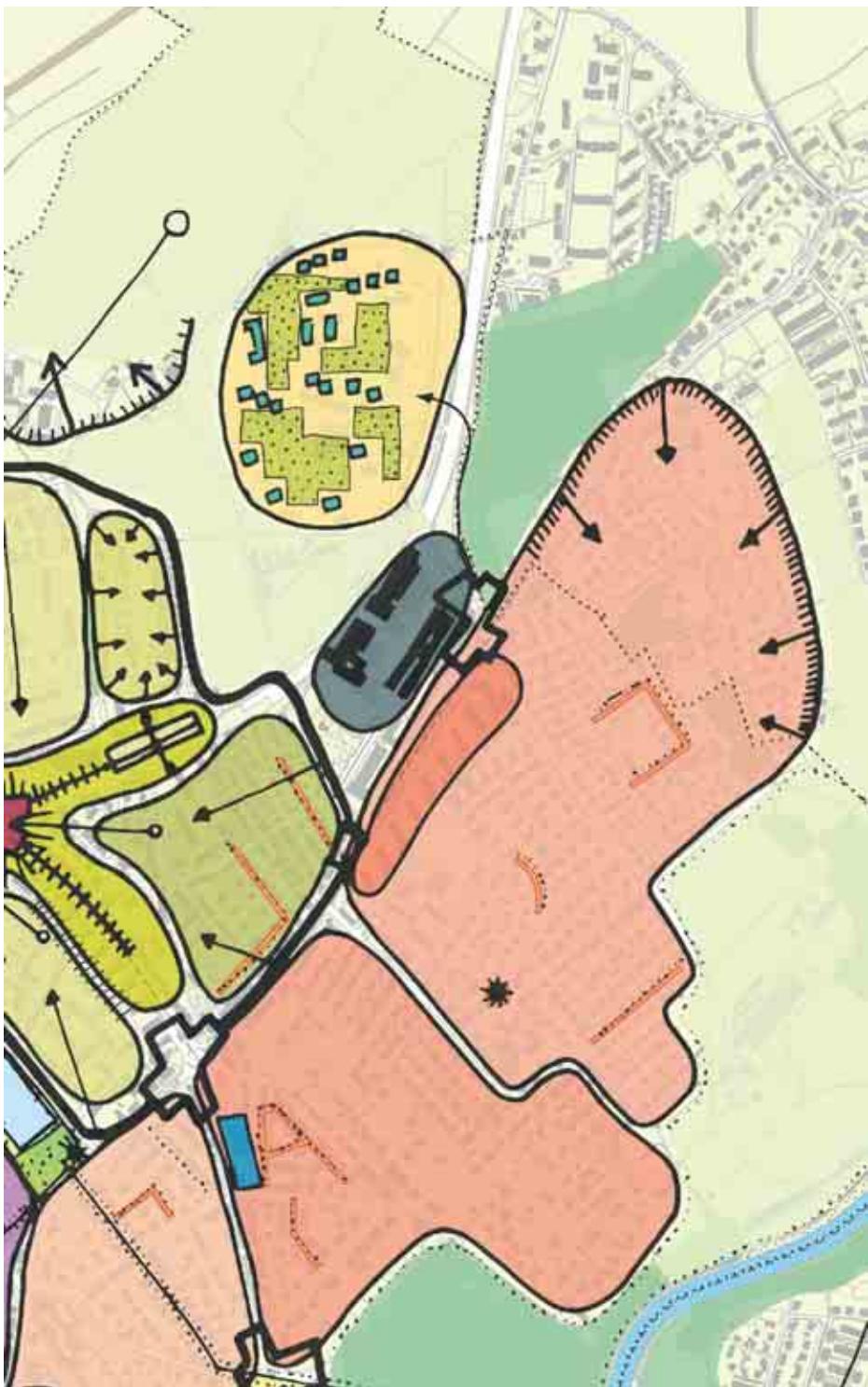


Baumallee Muristrasse, Bern

Wo ist der Ort?



- Peripherie von Bern  
- Einfamilien-/Reihenhausquartier südlich des Perimeters



- Quartierbezüge gem. STEK

# Was ist der Ort?



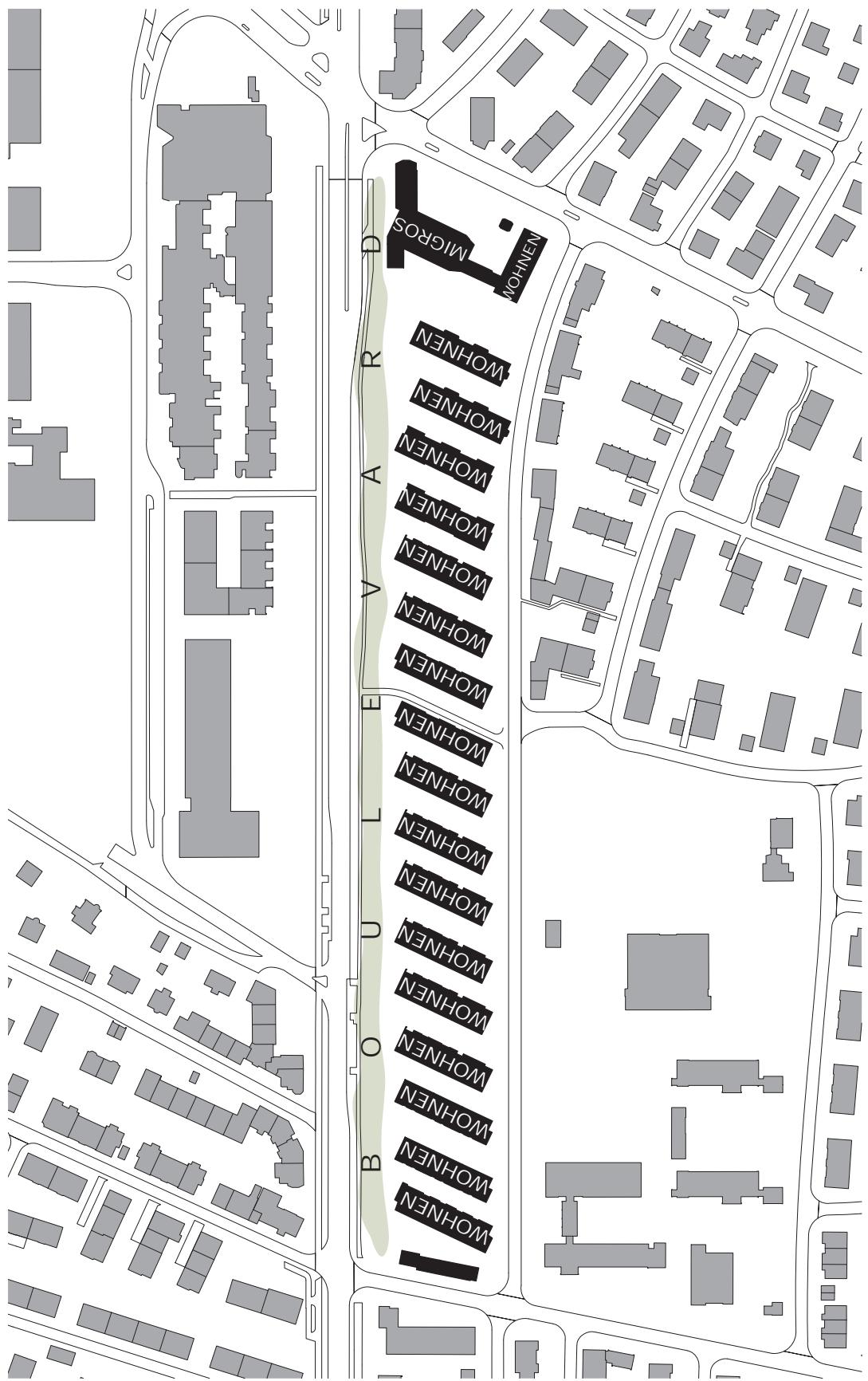
- Durchgangsort  
- undefinierte Außenräume -> Potential

Was ist da?



- ca. 650 Menschen  
- (anonymes) Wohnen

# Was soll dazu kommen? (STEK)



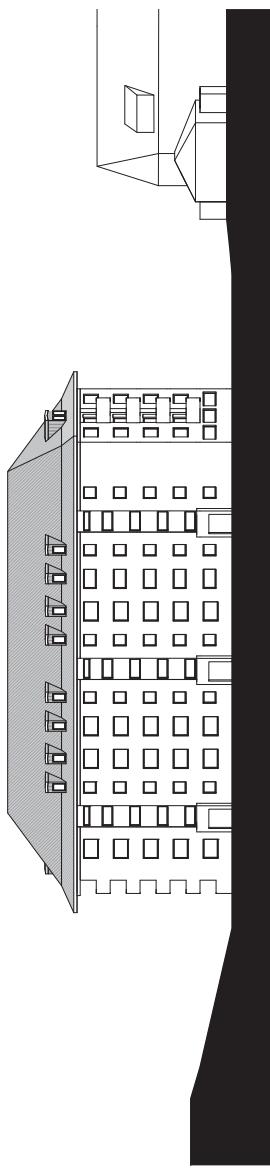
- Muristrasse als Boulevard (verkehrsberuhigt)  
- Verdichtung = + ca. 950 Personen (AZ von 8.9 auf 2.2)

# Begegnungsorte Schaffen

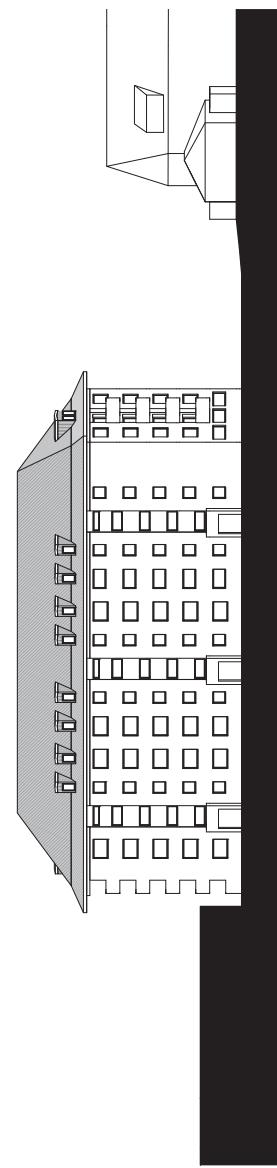
## - Gemeinschaft Stärken

- Erdgeschoss als Quartier- & Stadtbene
- Orte für die Stadt, Quartier & Bewohnende
- Erschliessung & Gemeinschaftsräume als Treffpunkt

# Erdgeschoss als Quartier- & Stadtteebene



Bestand

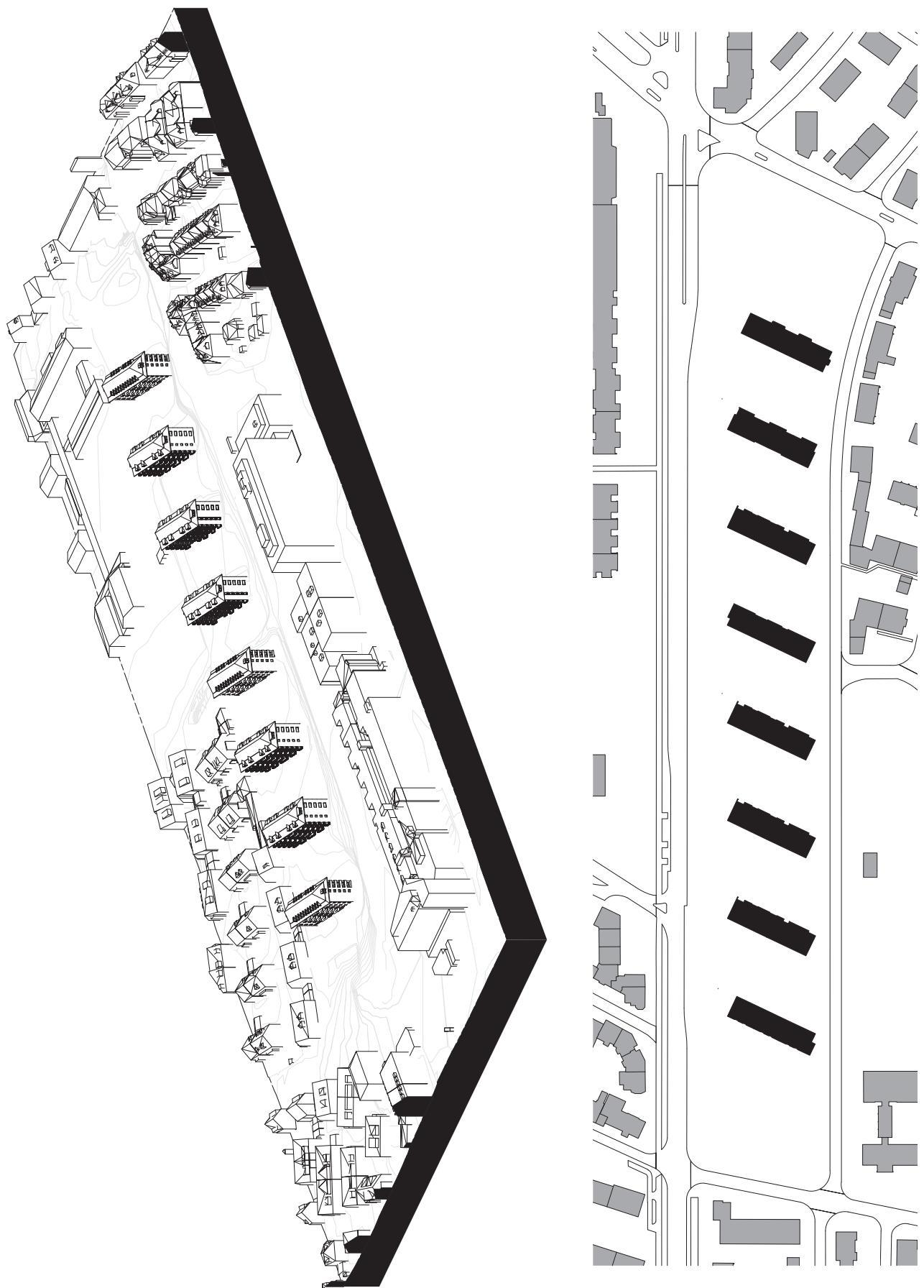


Neu

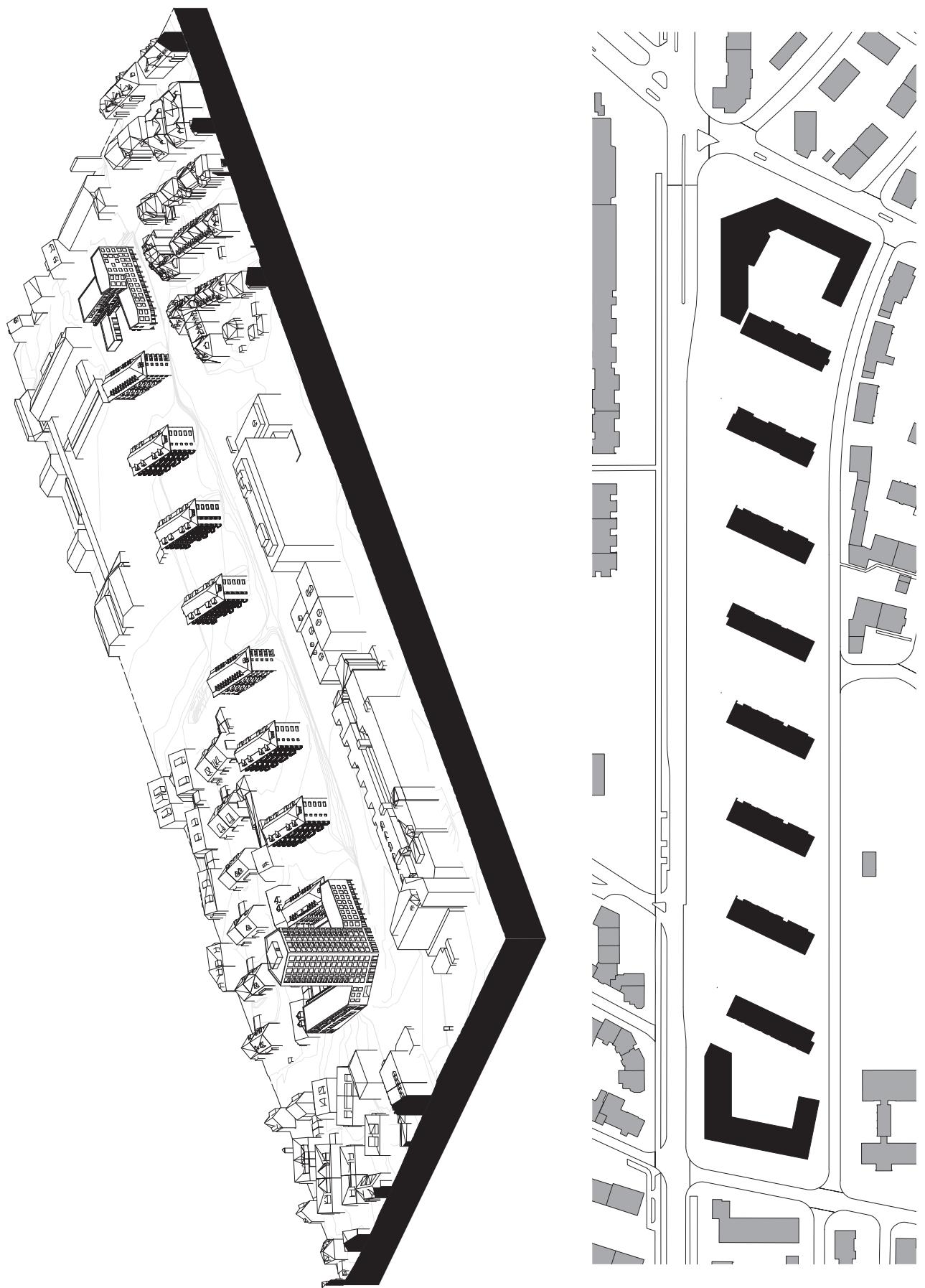
# Bestand



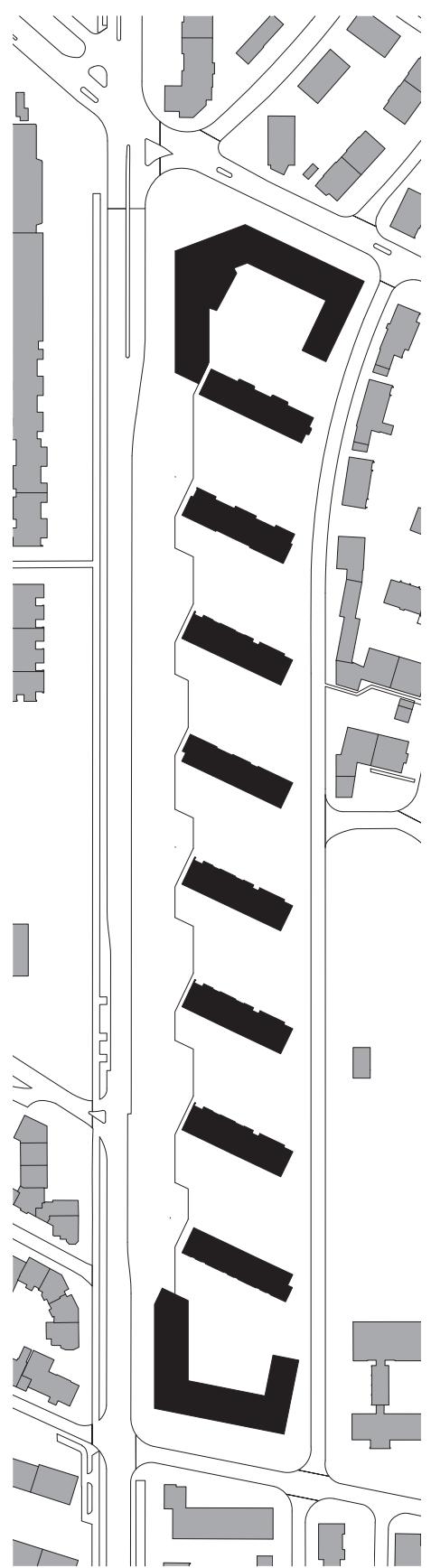
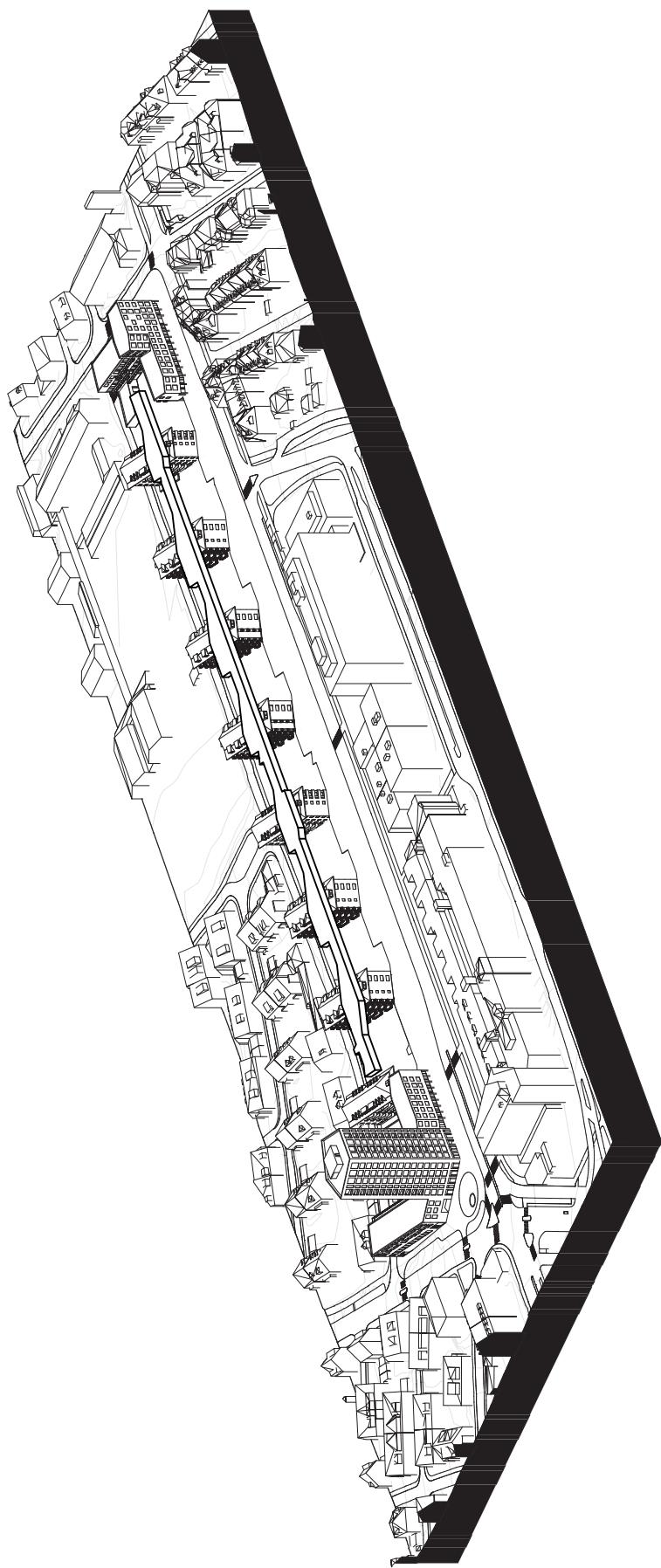
# Abbruch



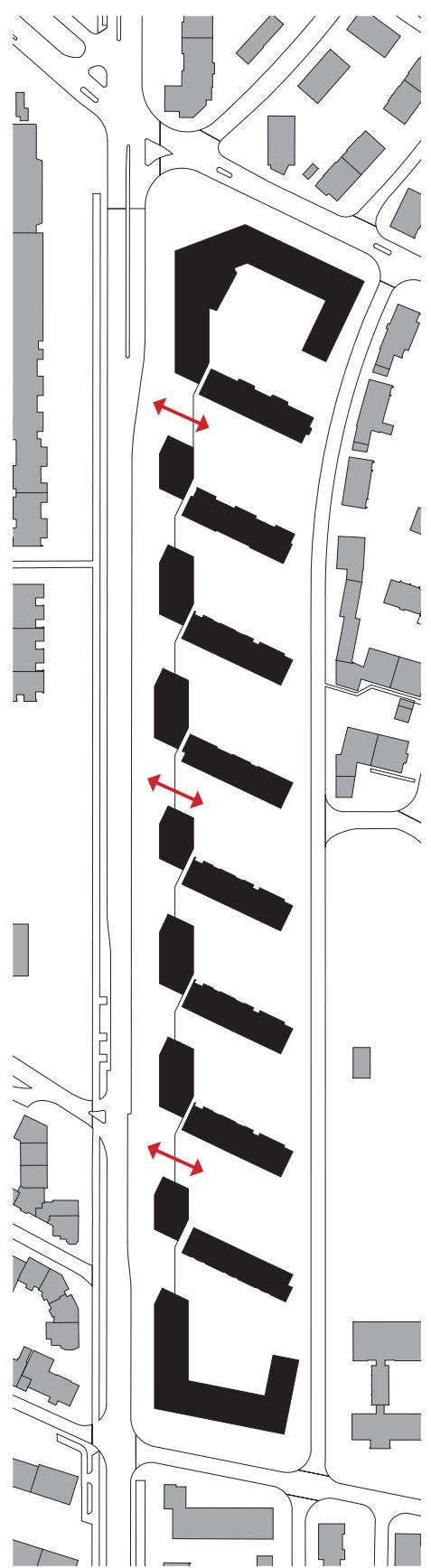
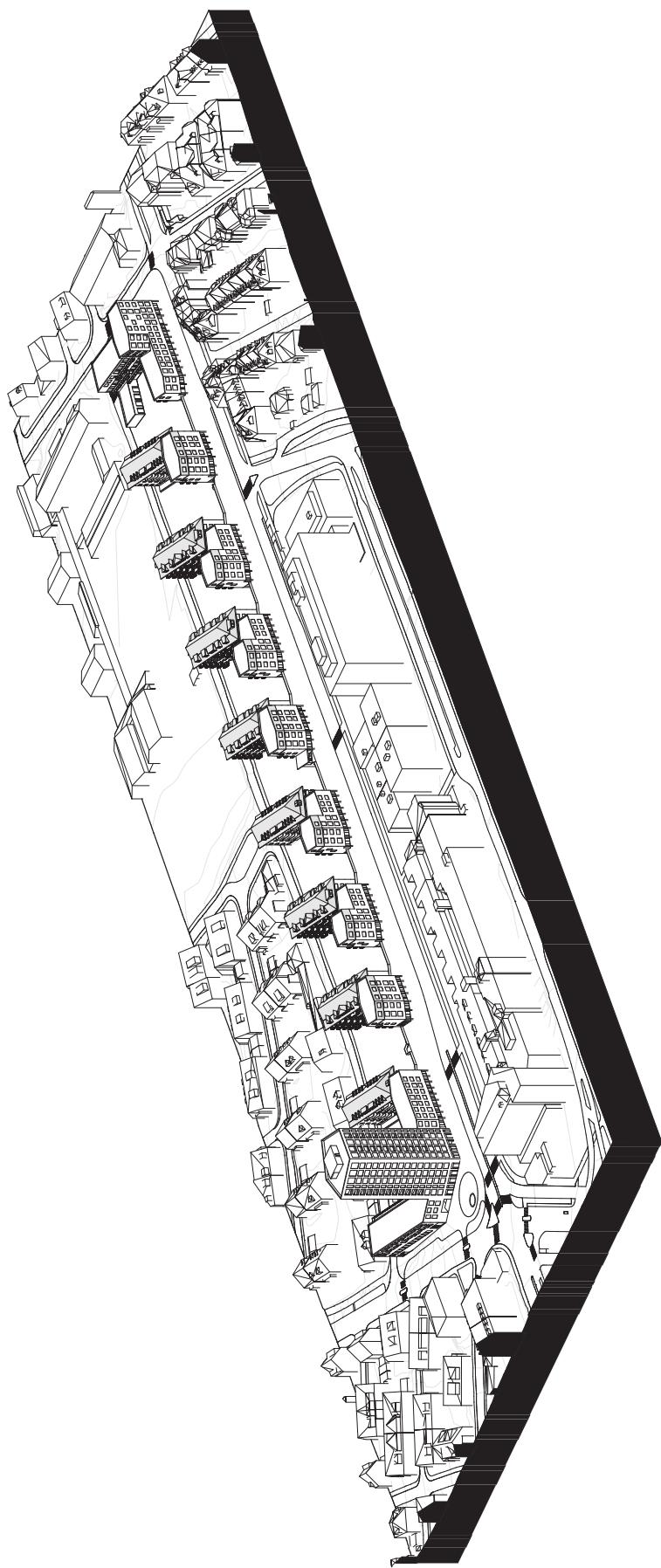
Anfang & Ende



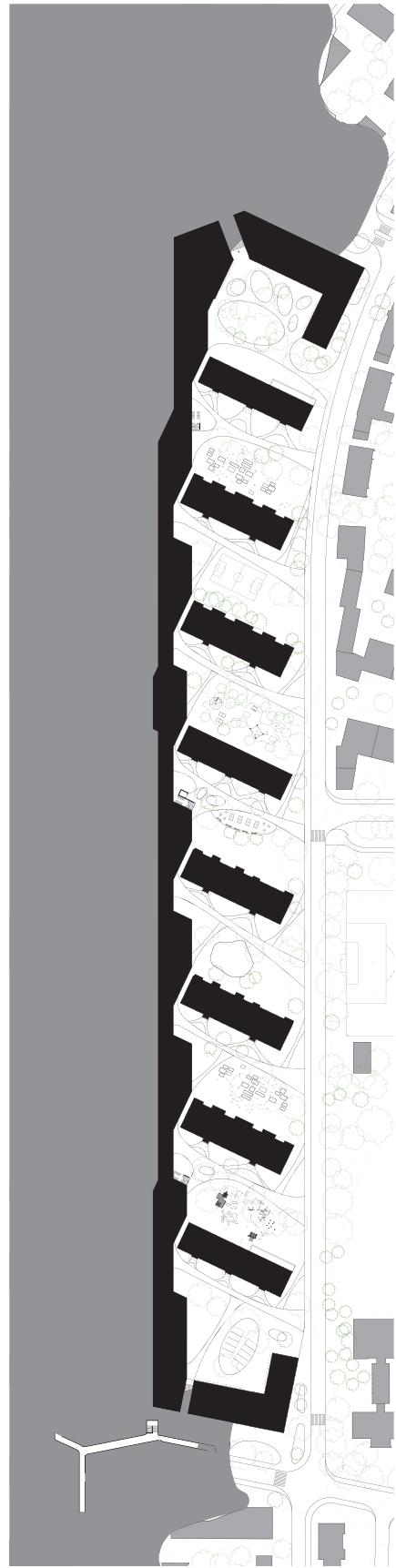
# Lineares Element



# Kopfbauten

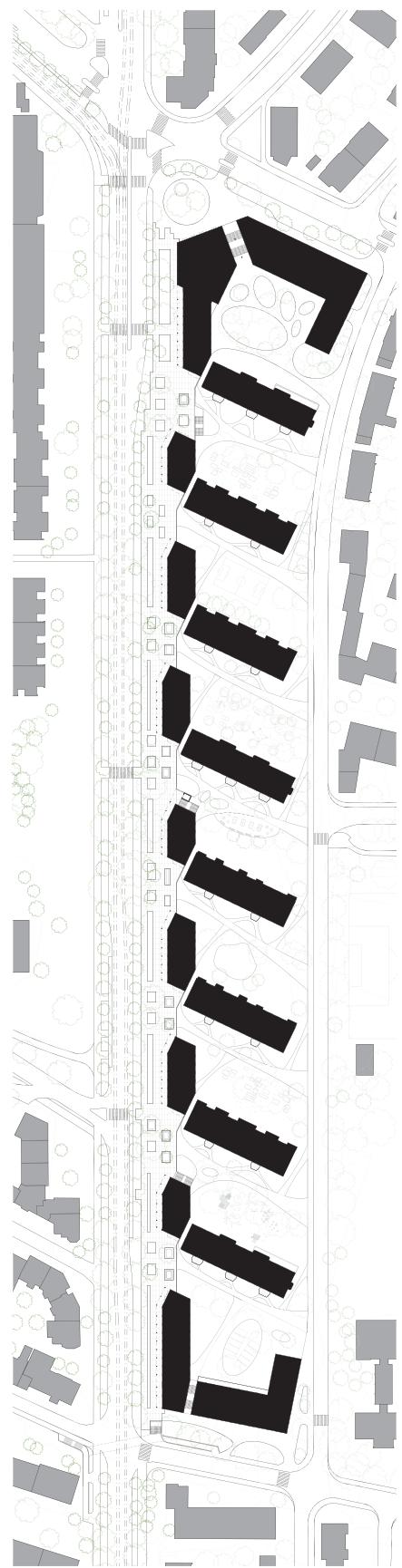


# Quartierebene



- Städtebauliche Grossform zeigt Absicht und Funktion  
- Zwischenräume werden zu Innenhöfen gefasst

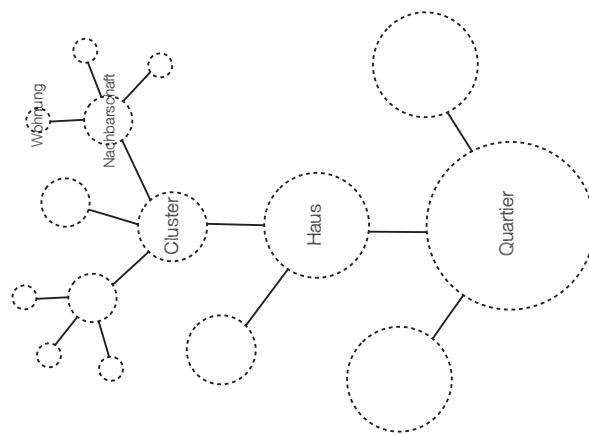
# StadtEbene



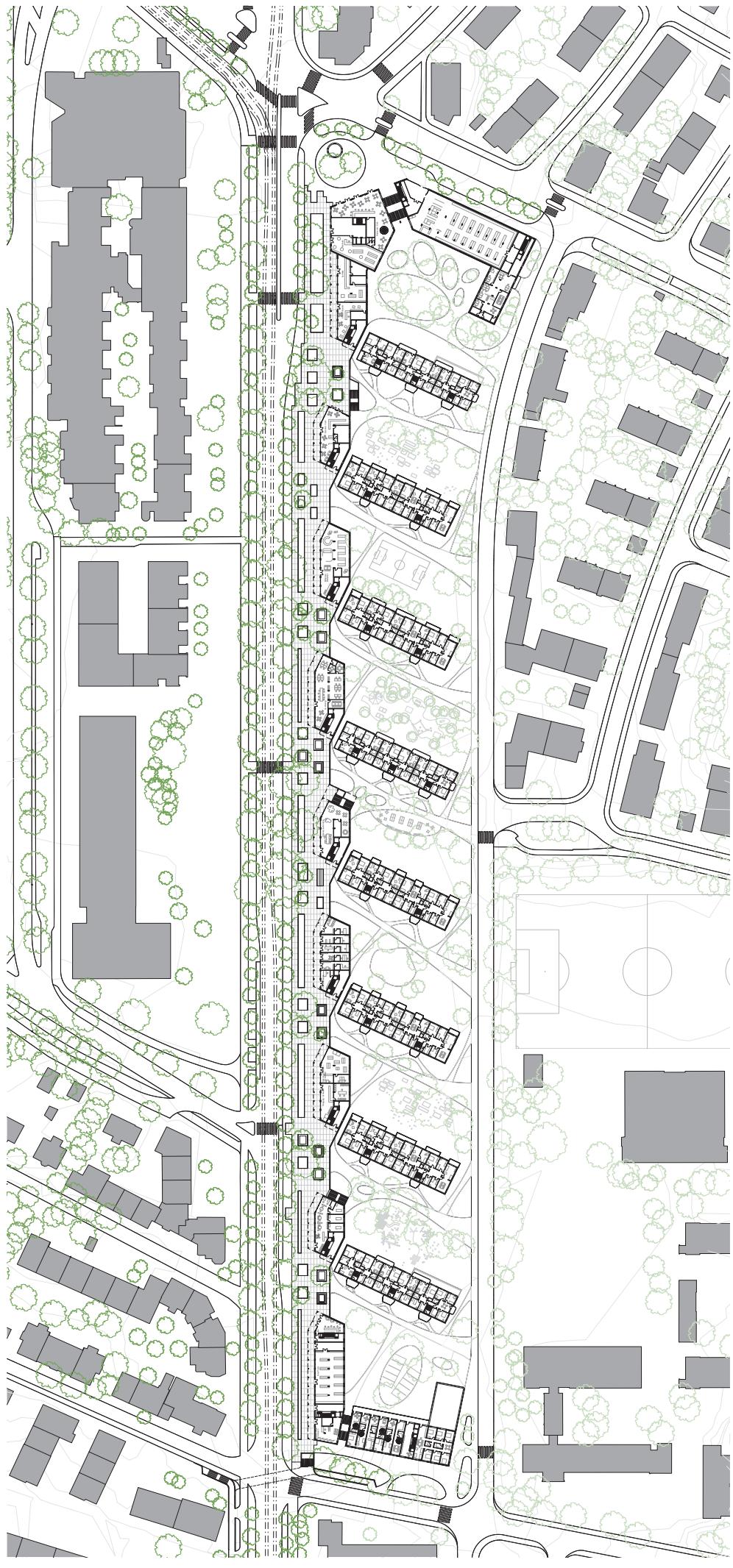
- Bestand bekommt neue Adresse & Präsenz am Boulevard
- Neubauten werden zum Vermittler

# Orte für die Stadt, Quartier & Bewohner

Orte schaffen wo sich Menschen ungenzwungen Treffen können. Dies bedeutet, dass öffentliche Räume entstehen, in denen sich alle möglichen Menschen begegnen, und dass halb-öffentliche Räume vorhanden sind, die vorwiegend von Bewohnern oder Arbeitstätigen der Überbauung genutzt werden.



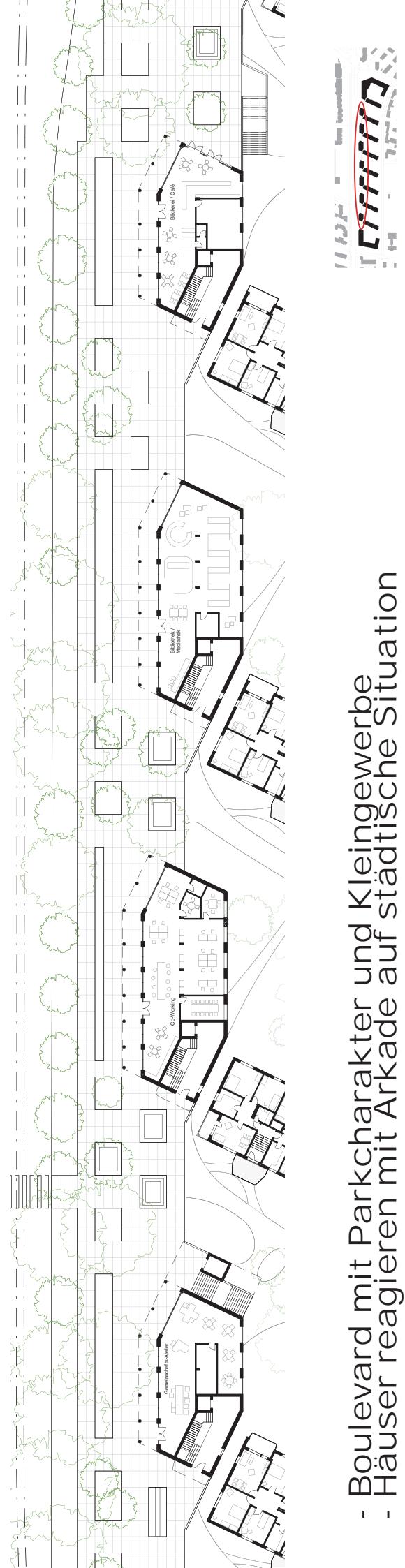
# StadtEbene



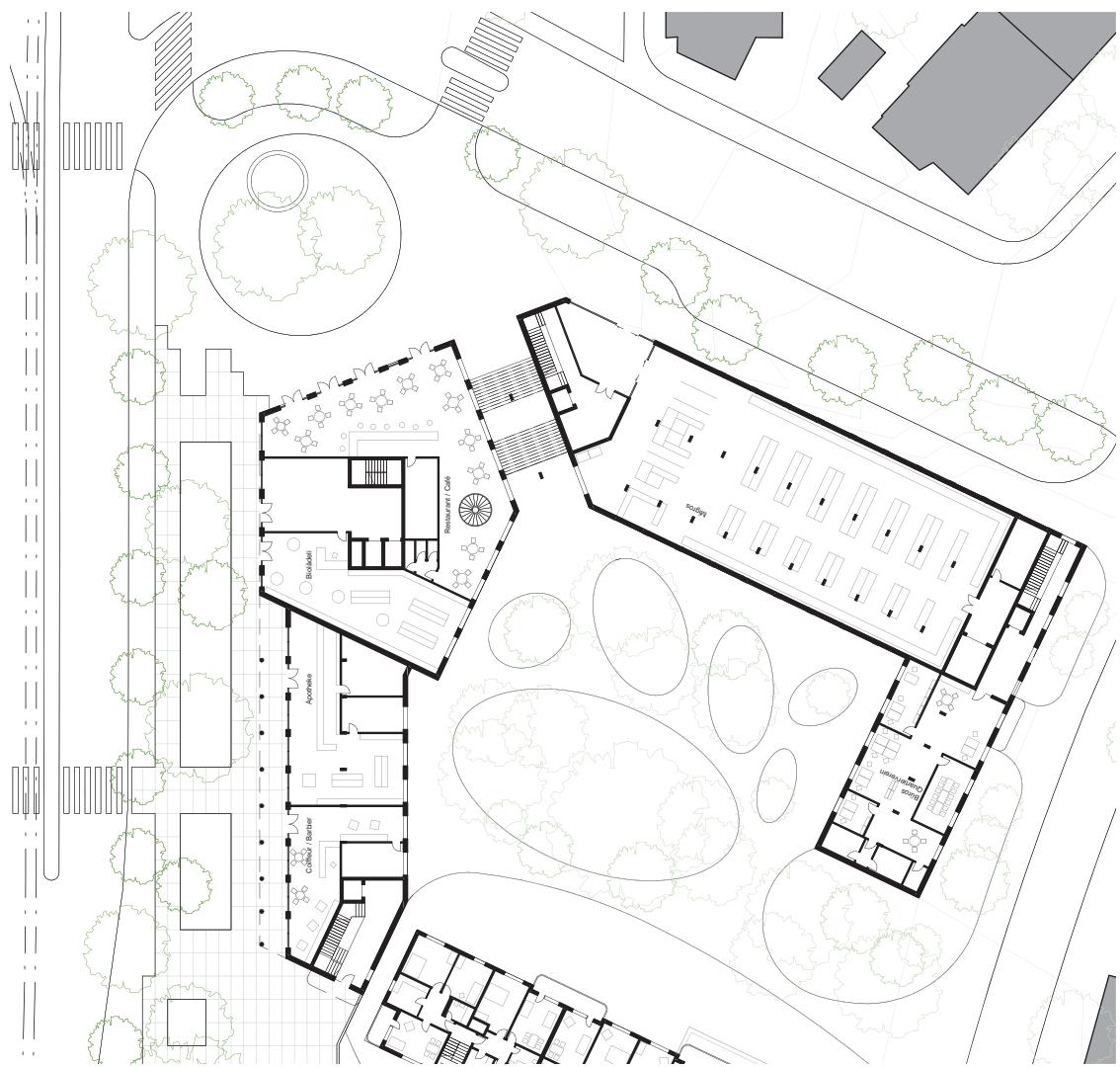
- Öffentlichste Ebene -> Treffpunkt für Menschen von überall
- überlokaler Begegnungsort



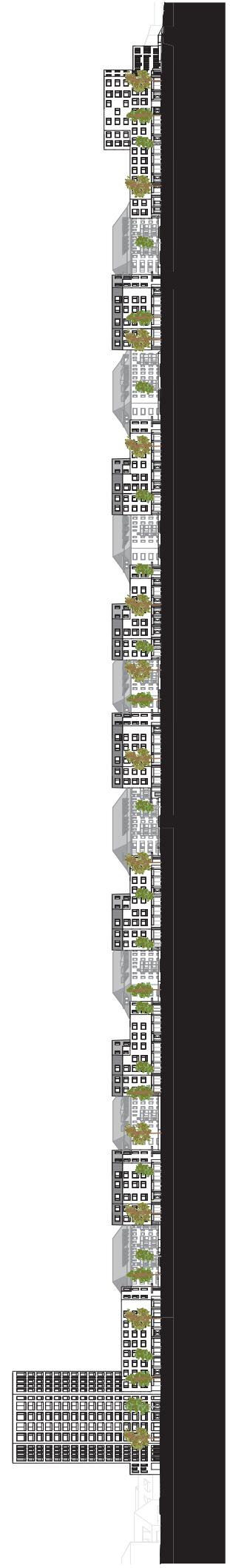
- Höheres Eckgebäude markiert Auftakt zu Boulevard



- Boulevard mit Parkcharakter und Kleingewerbe  
- Häuser reagieren mit Arkaden auf städtische Situation



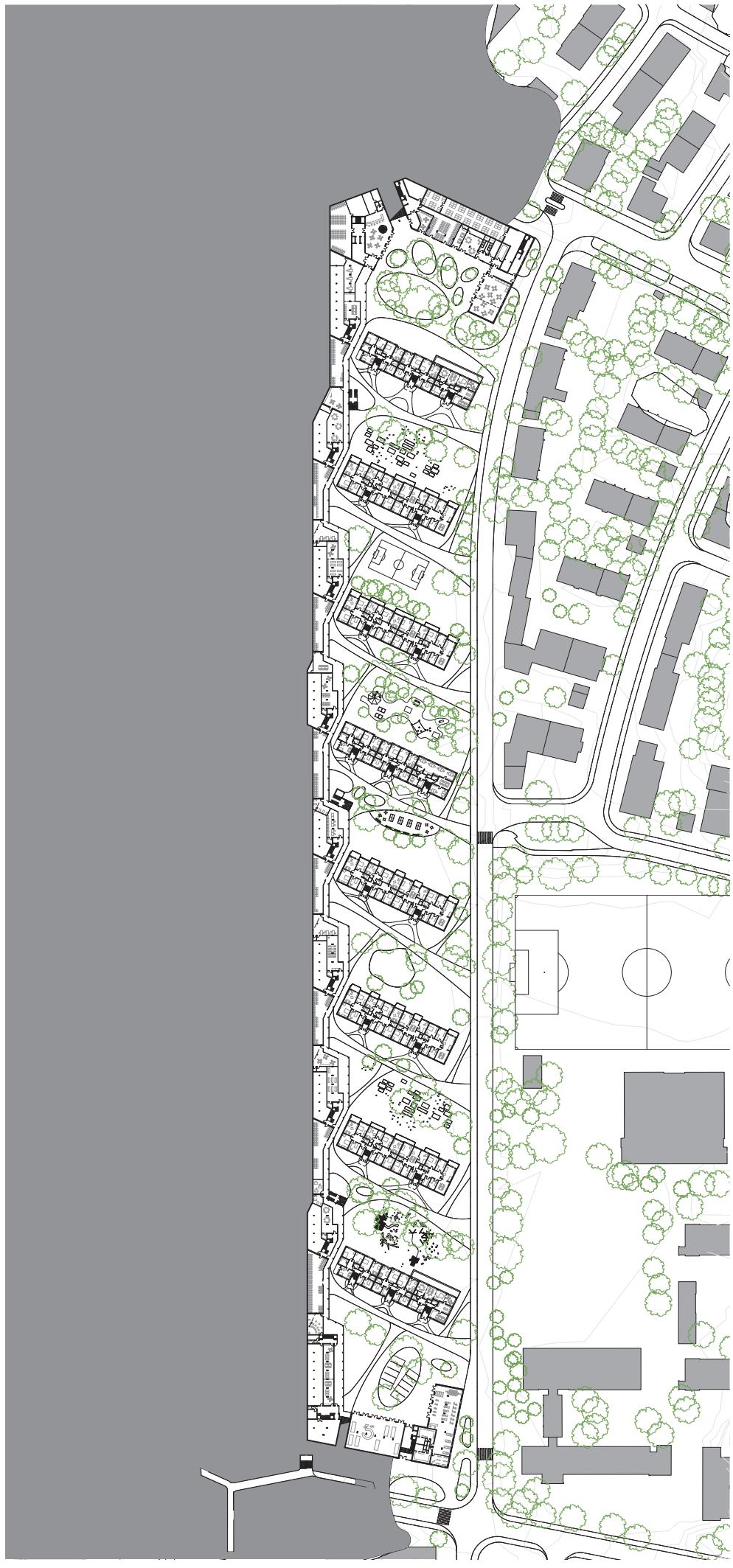
- Abschluss «Egghölzli-Platz» mit urbanem Charakter  
- Städtebaulicher Hochpunkt markiert «Eingang» zu Bern



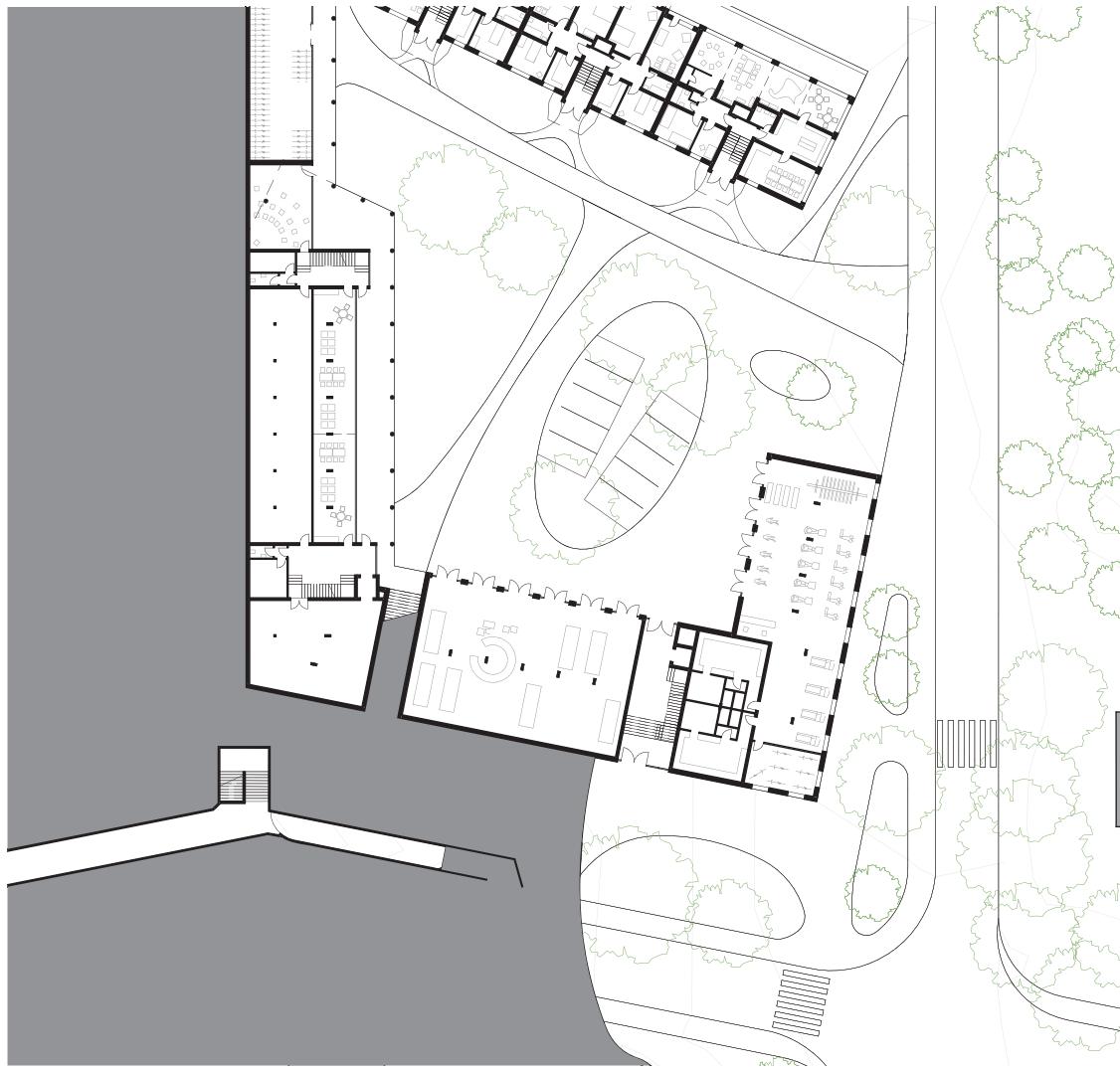
- Ansicht von Muristrasse als bewegte Silhouette  
- Anfang und Ende fassen Überbauung



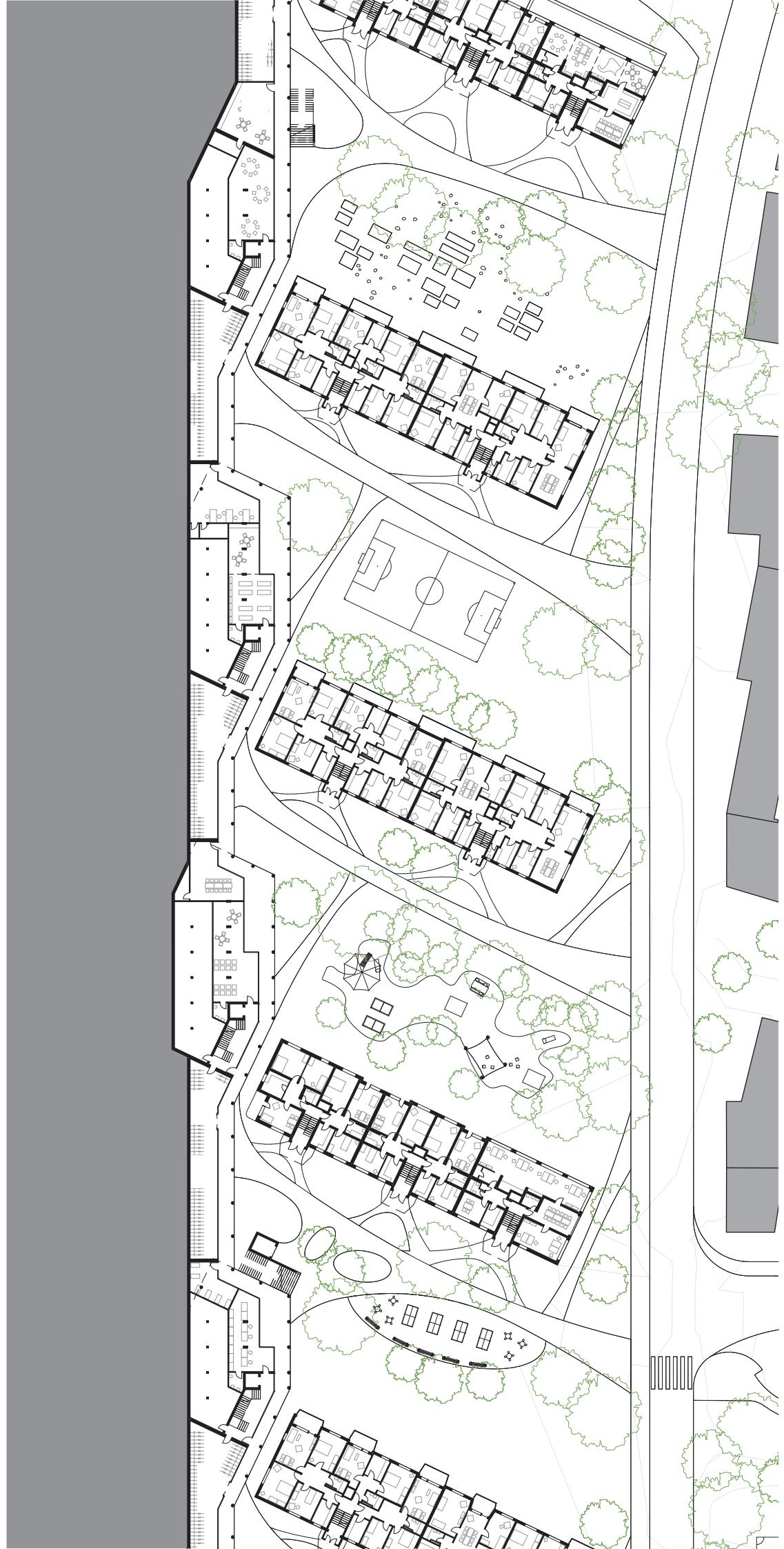
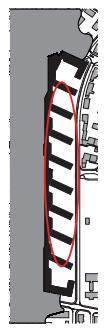
# Quartierebene



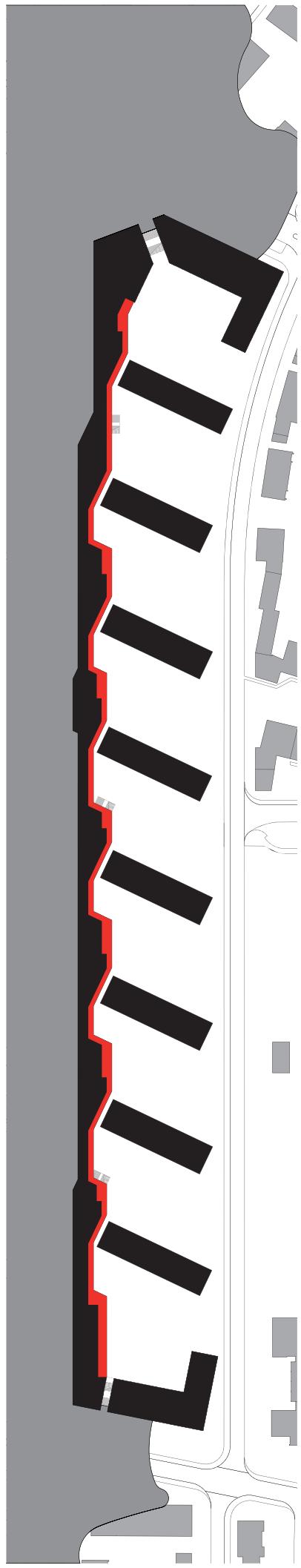
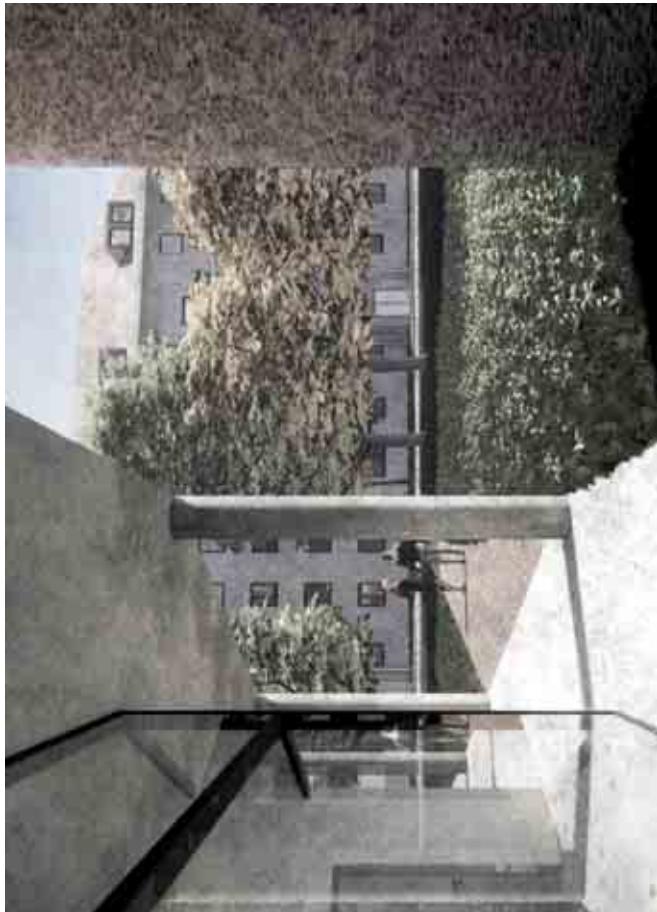
- halb-öffentlich bzw. «quartieröffentlich»



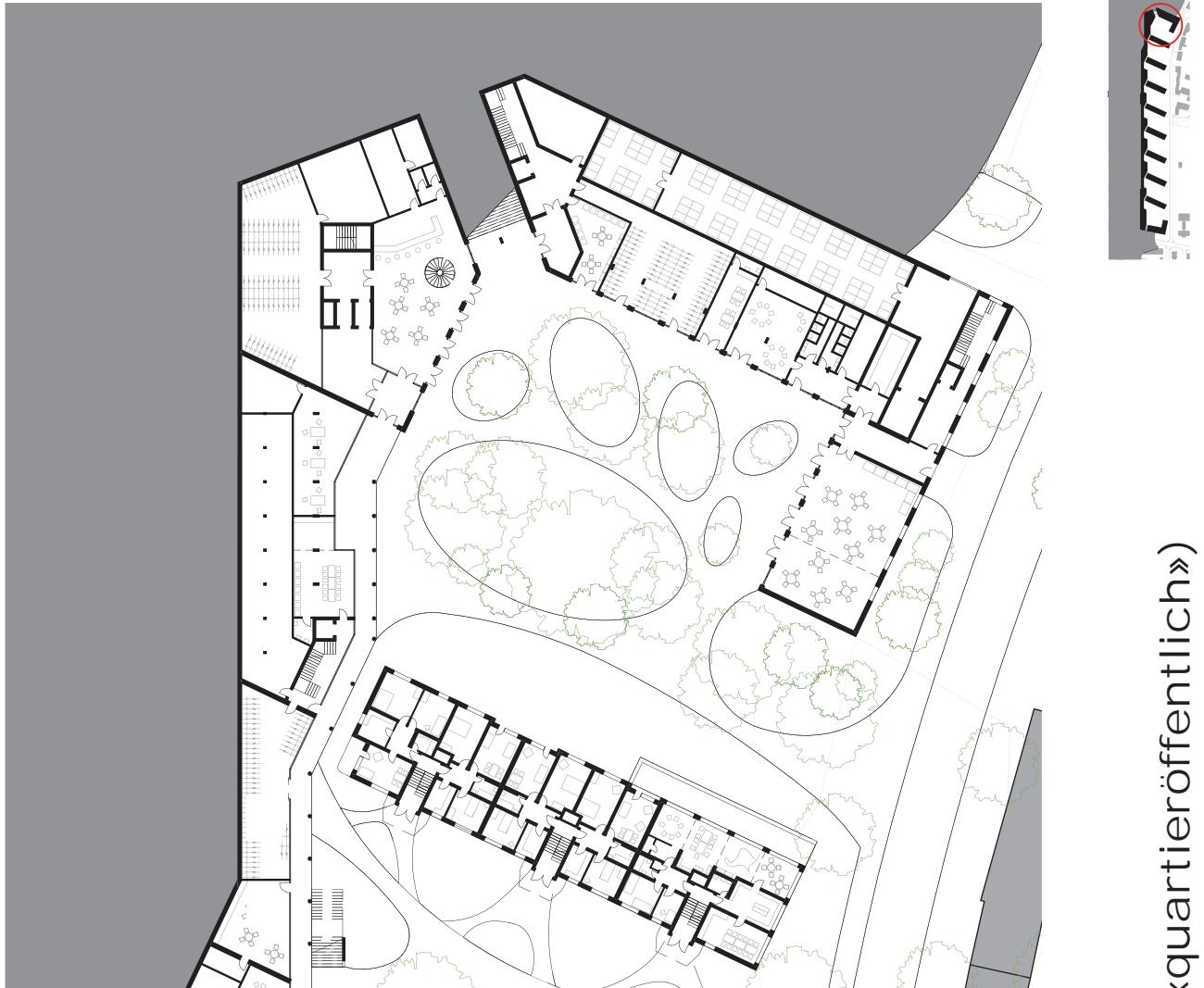
- Werkhof für das Quartier & Bewohnende («quartieröffentlich»)



- Zwischenräume durch subtile Interventionen differenziert  
- für Bewohnerschaft (halb-öffentliche)

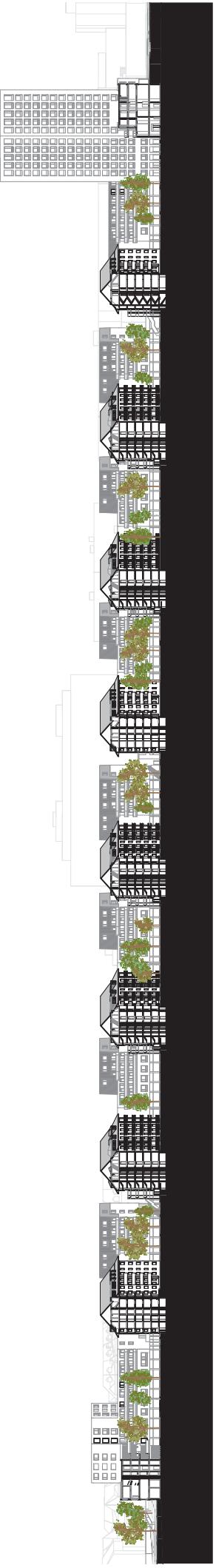


- Arkade als «interne» Erschließung verbindet zu einem grossen Ganzen  
- Abfolge von Raumindrücken



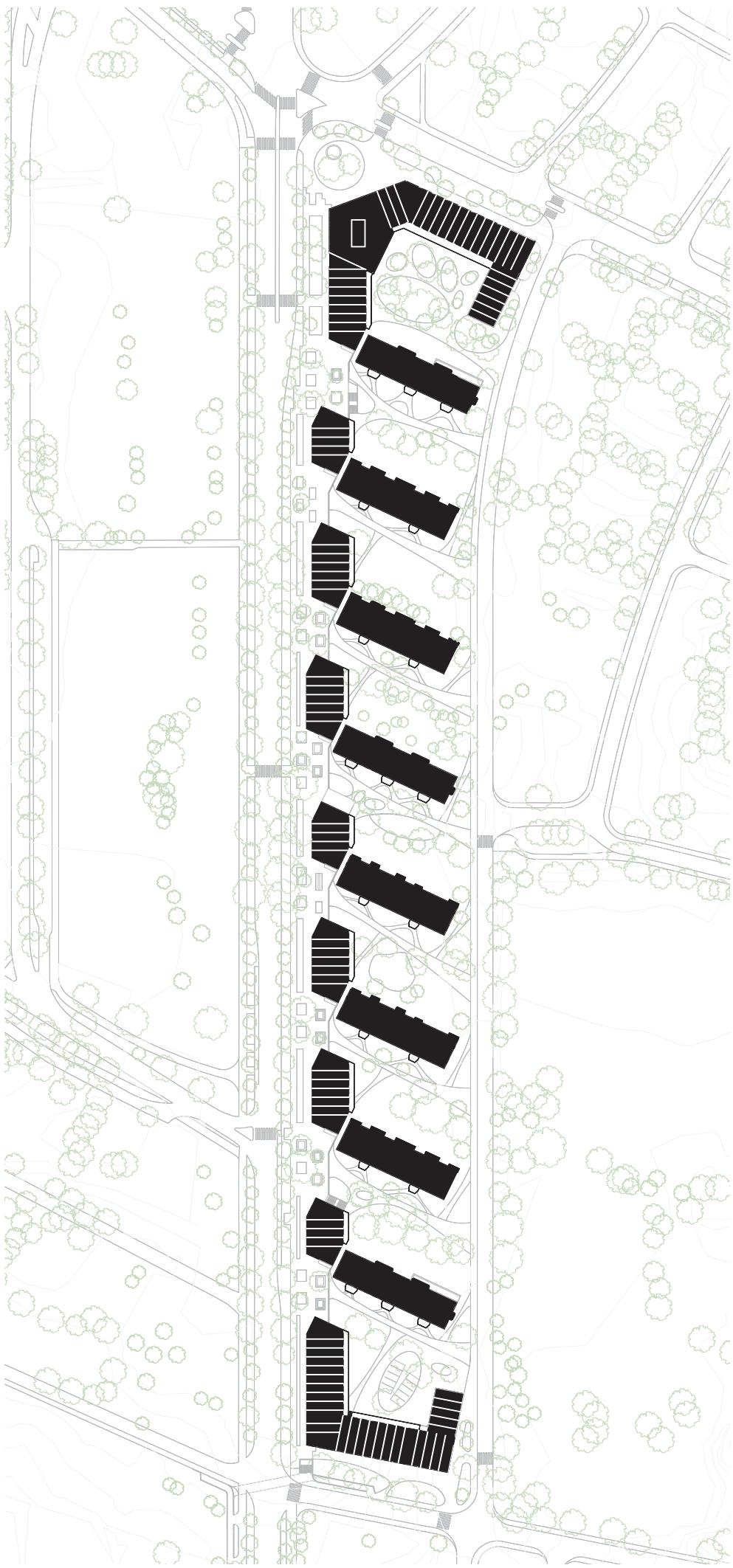
- Plaza im Osten als Quartiertreffpunkt («quartieröffentlich»)

- Zwischenräume werden zu Innenhöfen gefasst
- durch Verdichtung Nutzungssivierung



# Erschliessung & Gemeinschaftsräume als Treffpunkt

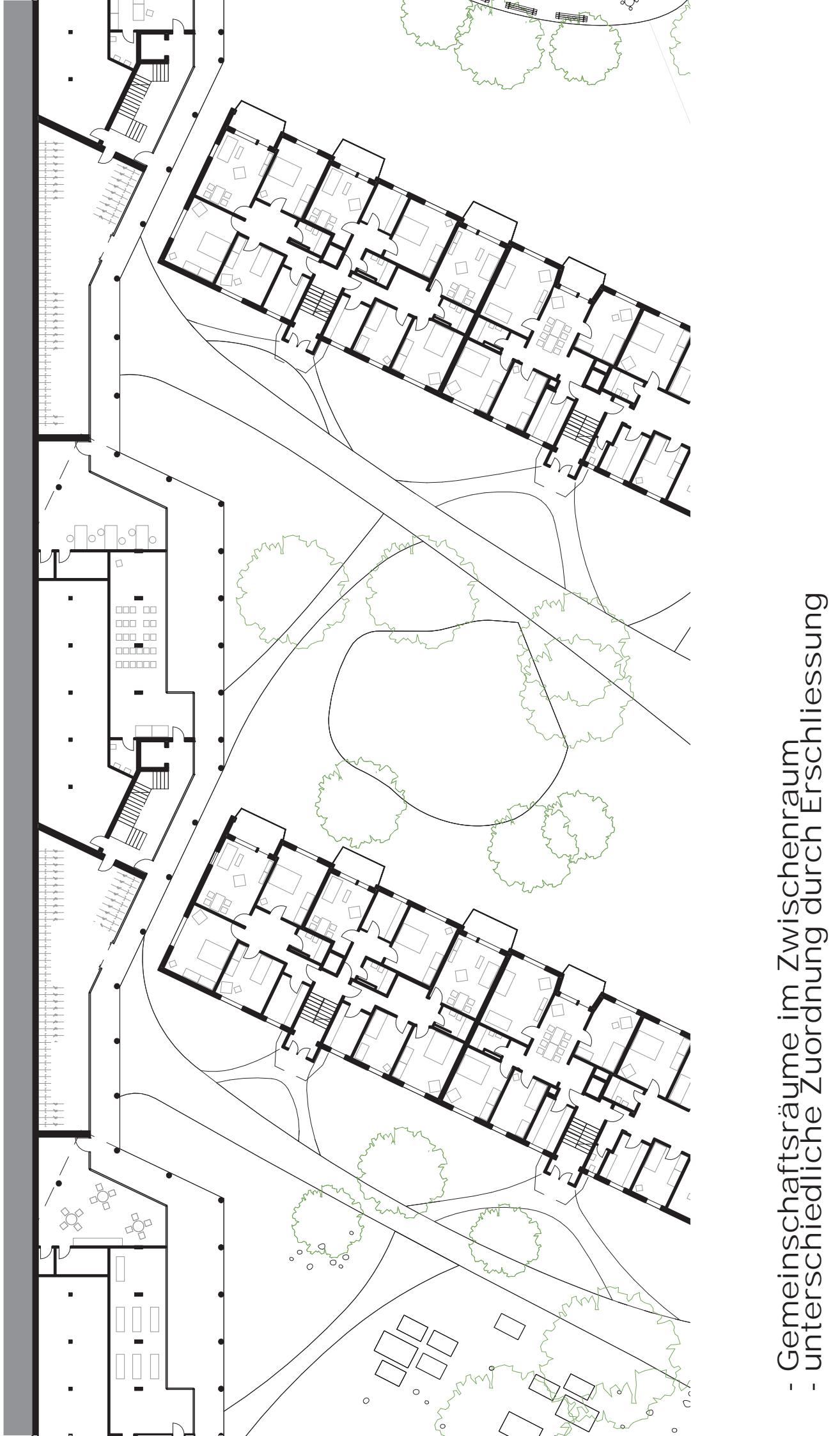
Gemeinschaftliche Wohnprojekte zeigen, dass die meisten spontanen Kontakte außerhalb der Wohnung in «Zwischenräumen» wie im Innenhof, im Treppenhaus, in der Waschküche oder auf der gemeinsamen Dachterrasse stattfinden.



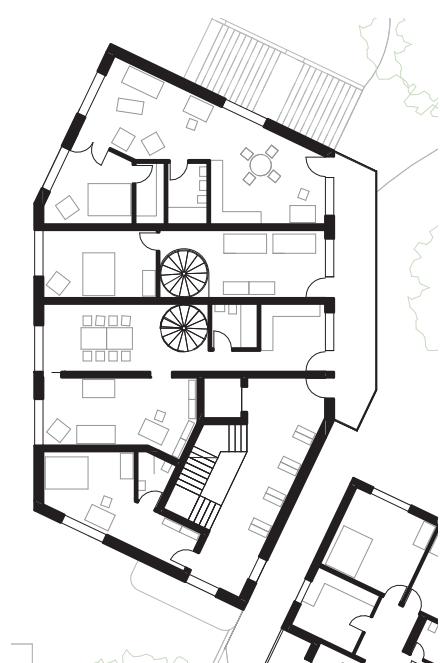
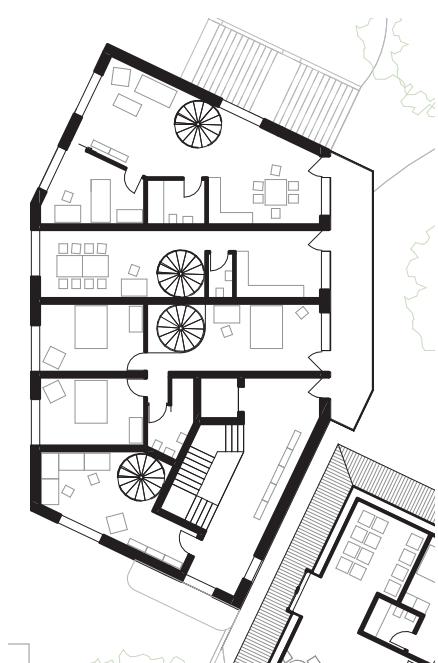
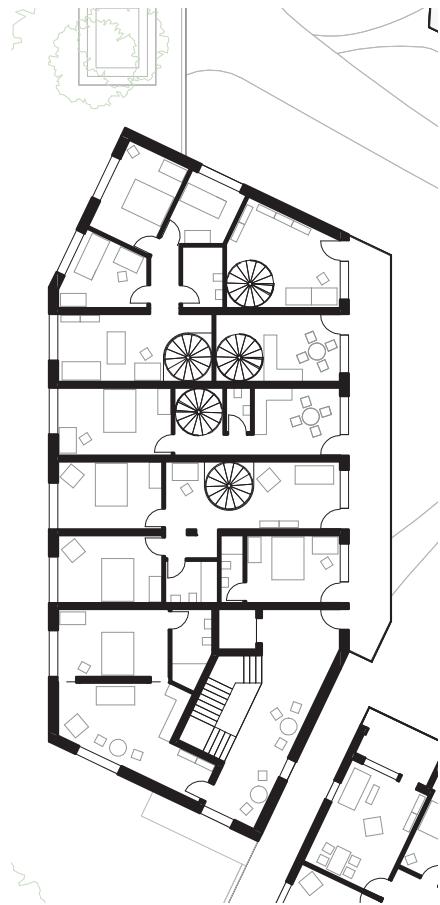
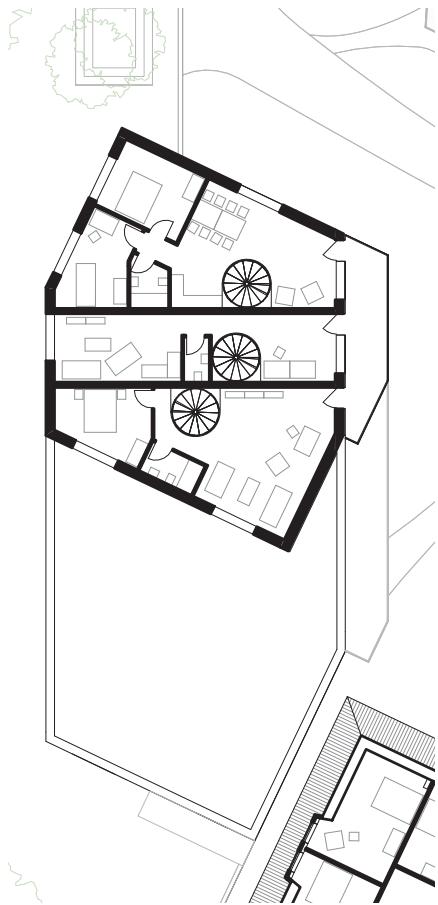
- Schottenbauweise bietet Grundlage für Vielzahl an Wohnungstypen



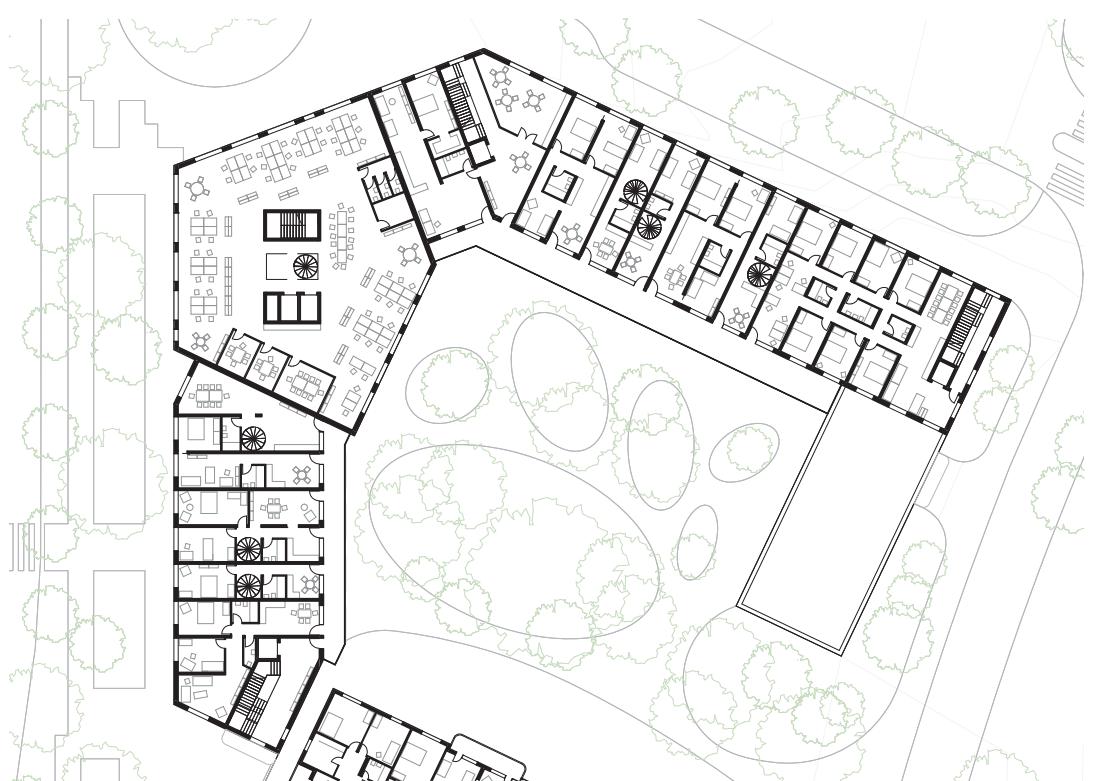
- Neubauten als Laubengangtypologie  
- Wohnungen beidseitig orientiert



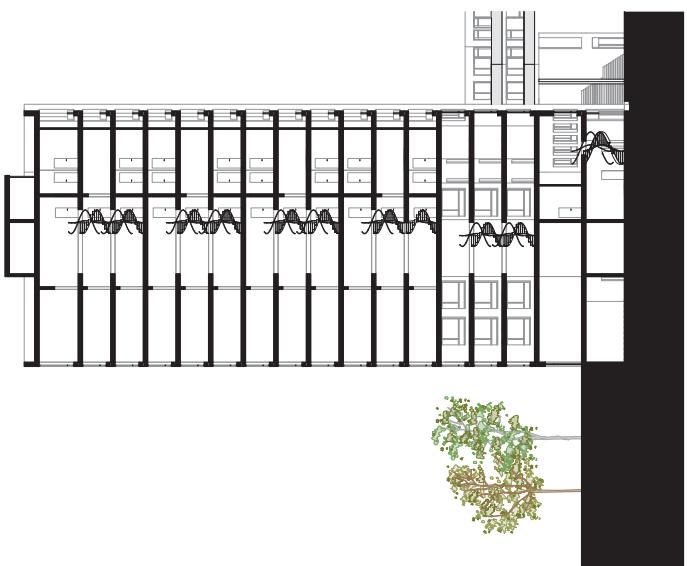
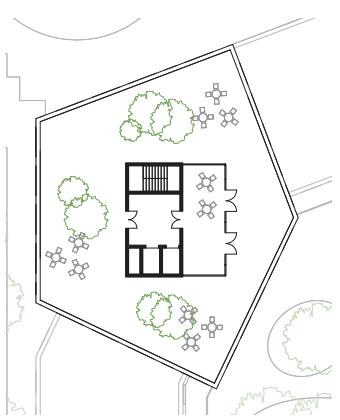
- Gemeinschaftsräume im Zwischenraum  
- unterschiedliche Zuordnung durch Erschließung



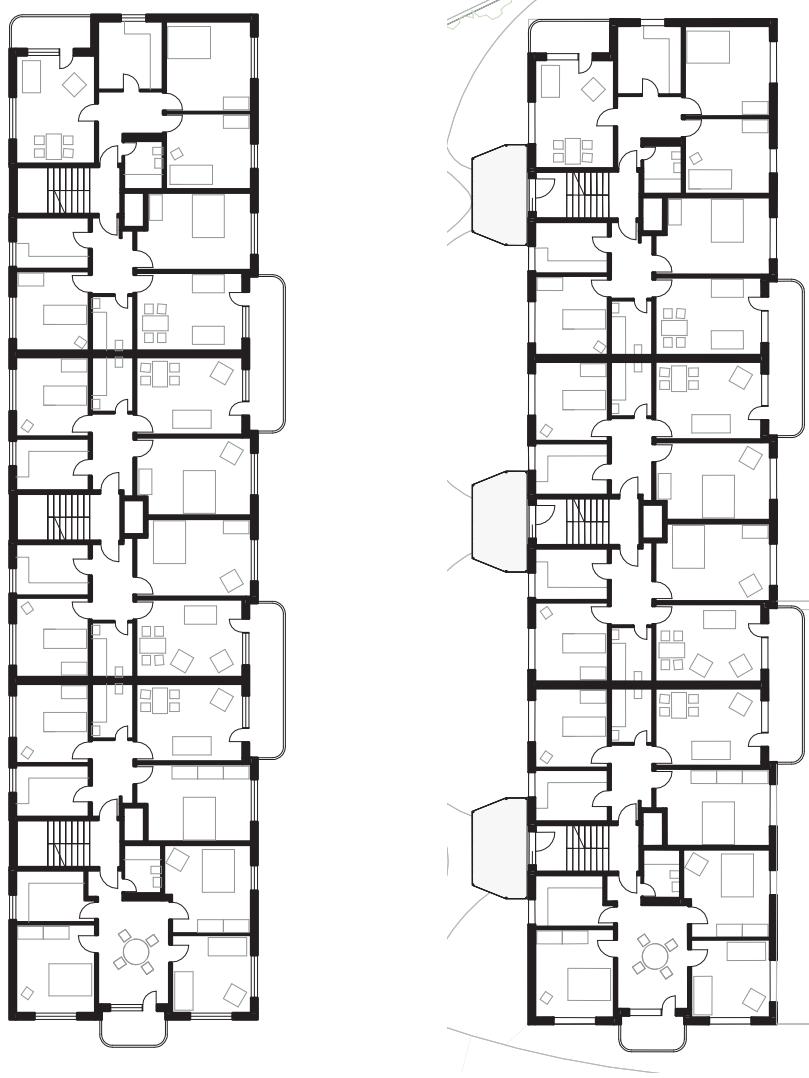
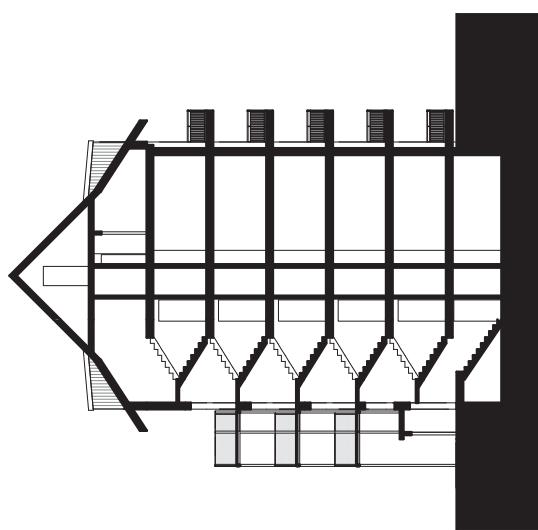
- Kopfbauten mit grosszügigem Treppenhaus und Laubengänge  
- Wohnungen beidseitig orientiert



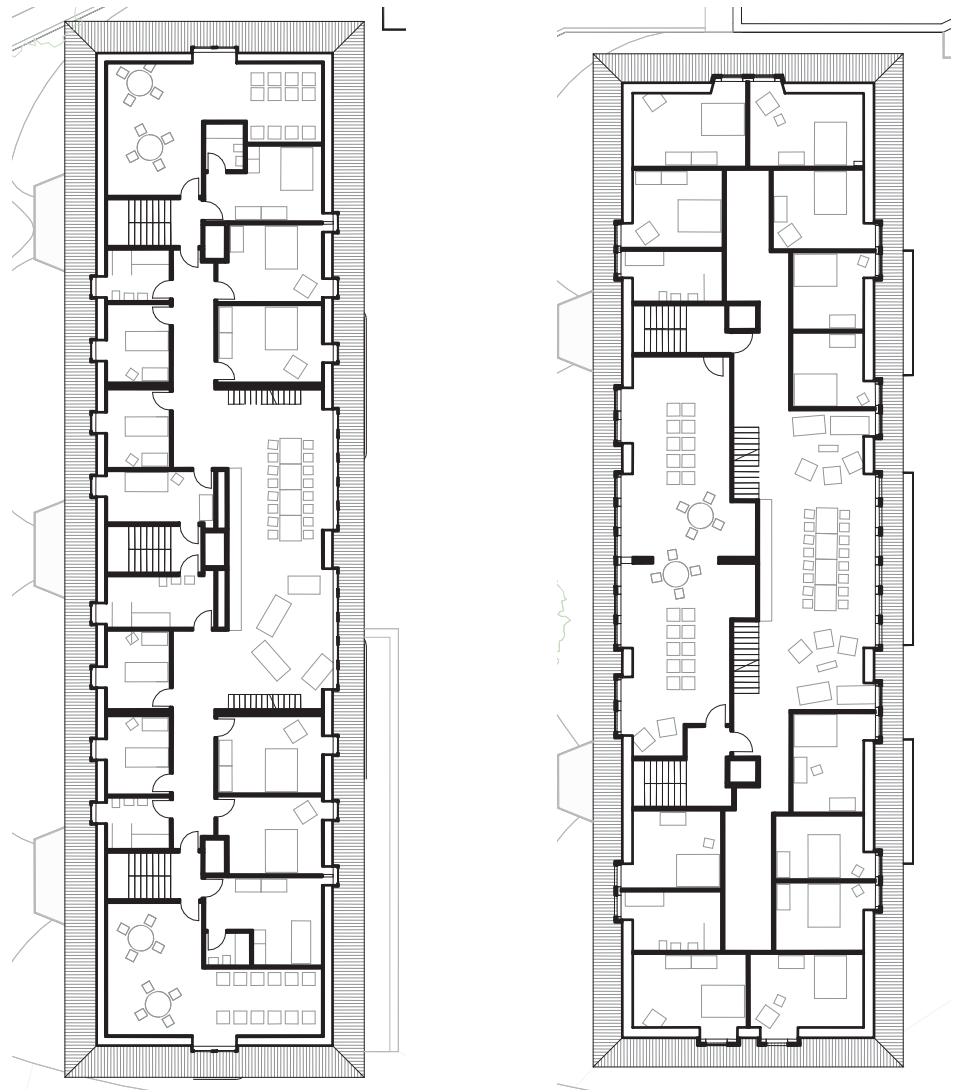
- Neubauten als Laubengangtypologie  
- Wohnungen beidseitig orientiert



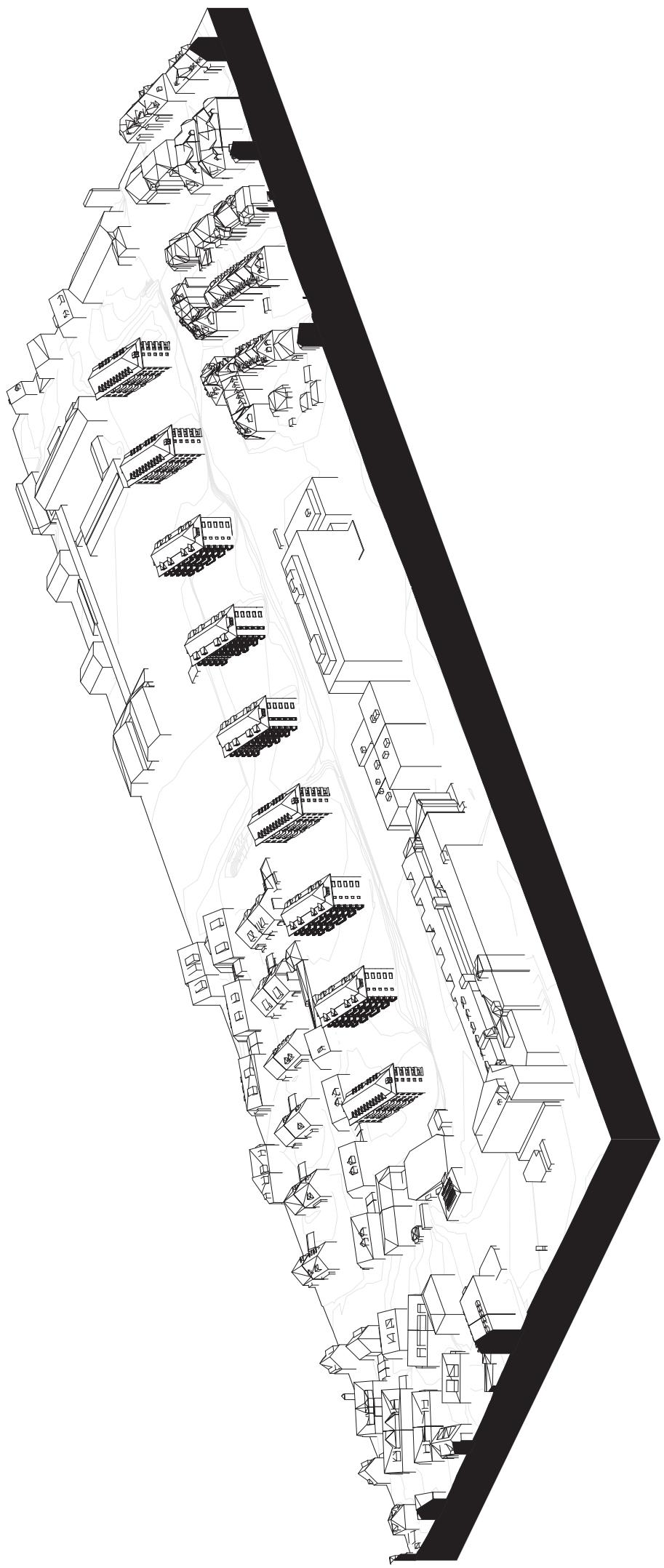
- vergrösserter Kern bildet Nachbarschaften über drei Geschosse  
- Gemeinschaftsraum jedem 3er-Paket zugeordnet

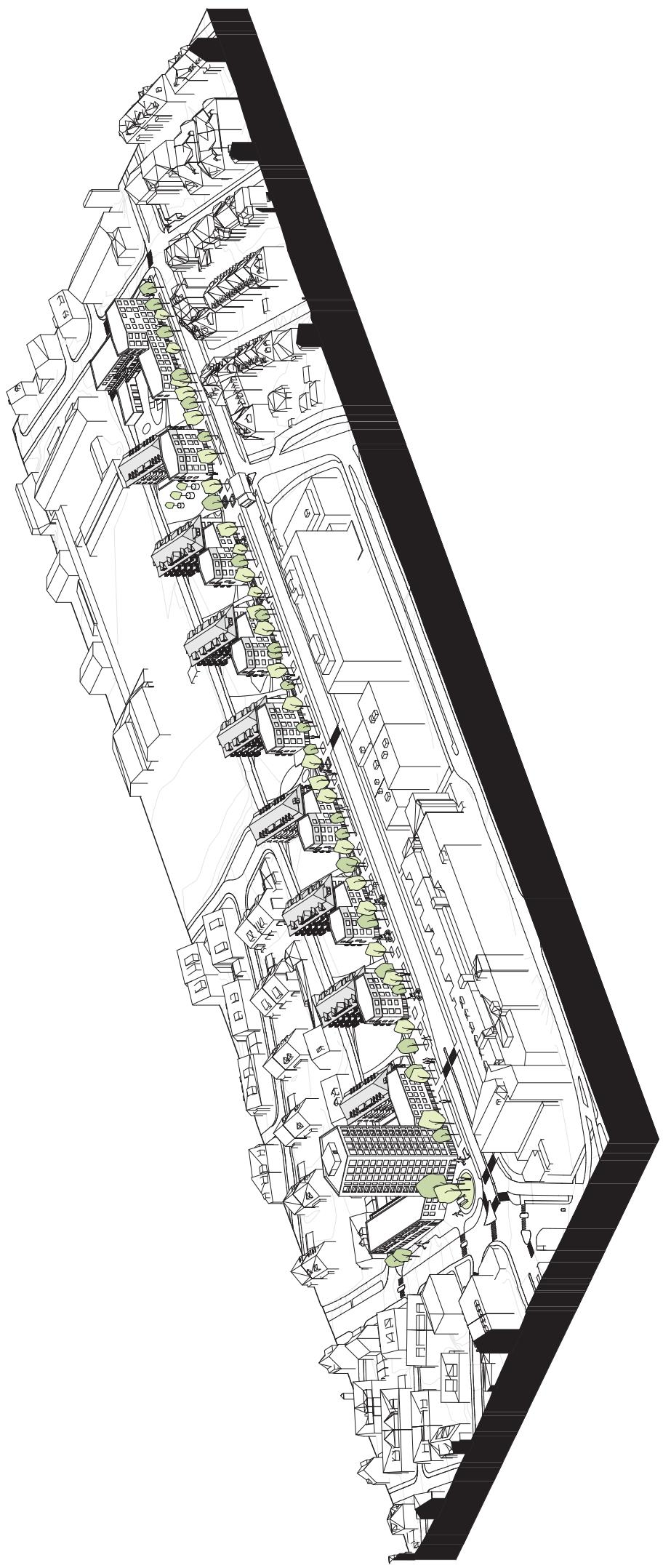


- Balkone werten bestehende Erschliessung auf  
- von Zwischenpodesten -> verbunden zwei Geschosse



- Dachgeschoss wird ausgebaut mit Clusterwohnung & Jokerzimmer  
- Waschsalon als Gemeinschaftsraum in den Bestandsräumen







**Master's thesis at the Lucerne School of Engineering and Architecture**

**Declaration of independently created work and due academic integrity**

**Title** Begegnungsorte Schaffen – Gemeinschaft Stärken

**First name** Remo

**Surname** Kessler

**Date of birth** 04.09.1989

**Master's degree program Master of Arts in Architecture**

**Independently created work**

I hereby declare that I have carried out this thesis independently and used only the resources specified.

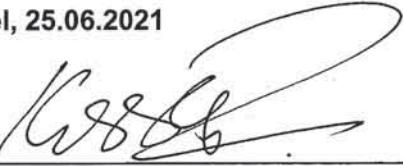
**Academic integrity**

- All text extracts, citations or content from other authors are expressly indicated as such.
- This version of the master's thesis has not been reworked by a lecturer.
- The digital version submitted for the portfolio database is identical to the printed version (if a written version had to be submitted), both in terms of content and layout.

Place, date

Basel, 25.06.2021

Signature of student

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kessler", is placed over a horizontal line next to the date.